

in andern Kriegen der Römer, in einem Satze, in welchem wohl die Verbindung Anstoss erregen mochte, so dass man begreift, wie Jacob zu einer Aenderung kam, zu der er den Stoff in der *Historia Romana* des Paulus und anderswo finden konnte.

Ueberhaupt ist er dieser Chronik gegenüber mit etwas grösserer Freiheit verfahren wie beim Vincentius, vielleicht weil ihm die Sprache weniger homogen war. Sachlich freilich weicht er fast nirgends ab. Aber wie er an der einen Stelle die Nachrichten von V und W verbindet, so hat er an einer andern, eben bei dem Schisma unter Heinrich III, einen Zusatz über Gratian (Gregor VI) gemacht aus dem Buch des Bonitus, 'quem misit ad comitissam Machthildim'. Und da er den Bonitho kennt, so kann es auch nicht Wunder nehmen, wenn er bei einer auf ihn zurück gehenden Erzählung von Hildebrand (Gregor VII) zunächst W folgt, dann aber unter namentlicher Anführung des Bonizo, wie er nun heisst (hoc miraculum refert Bonizo in libro ad comitissam Mathildam)¹⁾ den Bericht jener etwas erweitert: man darf aus dieser Stelle nicht etwa auf ein umgekehrtes Verhältniss schliessen, dass J Quelle für W gewesen. Dagegen spricht, von allem andern abgesehen, dass W auch nicht das Geringste von dem hat was auf V zurückgeht. Seine Nachrichten, soweit sie eben nicht aus Gotfried stammen, scheinen auf einem Papstkatalog zu beruhen, was ich hier nicht weiter untersuche. Nur der letzte Theil kann als selbständig gelten, ist aber zu kurz, um sonderliche Bedeutung in Anspruch zu nehmen.

Kehren wir zu R zurück, so hat er nichts was an W erinnerte und nicht in J sich fände. J kann überall die Quelle von R gewesen sein.

Wenn ich gleichwohl daran zweifle, so liegt der Grund dazu noch ausserhalb der Vergleichung dieser Werke.

In der Bibliotheca Casanatensis zu Rom A. III. 10 findet sich in einer Handschrift des 14. Jahrhunderts eine Chronik (C), welche die Ueberschrift hat:

'Cronica ista compilata est ex cronica Damasci pape et Ieronimi et Eusebii et beati Ysidori et ex cronica Honorii inclusi, et ex ystoriis ecclesiasticis et scolasticis et ex diversis dictis civitatum antiquarum. Et hoc usque ad Fredericum Romanorum imperatorem'.

Der vorletzte Satz ist hier: 'Quo defuncto, sedes imperii

1) Er hat dieselbe Stelle, wie Jaffé S. 584 bemerkt, in seinem *Sermo de Trinitate* benutzt. Die hier angeführten kennt Jaffé nicht; und hat nicht bemerkt, dass die des Ricobaldus, die er weiter citiert, auf Jacob zurückgehen, wie nachher zu zeigen.